



HEIMAT- UND KULTURVEREIN HÜRTH

Mitglieder-Rundschreiben für Oktober 2026



Achtung! Wichtig!

Die Geschäftsstelle ist vom 28. Sept. bis zum 07. Okt. 2026 nicht besetzt.

Veranstaltungen im Oktober

□ Freitag, 09. Oktober 2026

Filmabend als Einstimmung auf die Stadttealführung durch das Villenviertel in Bad Godesberg

"Das weiße Haus am Rhein" bei den Lichtspielfreunden in Efferen
mit Dr. Christian Karaus

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 16:45 Uhr im Kino, Ritterstraße 24, Efferen
- Kosten: pro Teilnehmer 6.- Euro (Vor Ort zu zahlen), begrenzt auf 25 Personen
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 28. September 2026 unter E-Mail: gf@hkv-huerth.de oder Telefon: 02233-201436

Am 14.10.26 wird unsere Führung durch das Villenviertel von Bad Godesberg im Hotel Dreesen enden. Wir wollen uns darauf wieder gemeinsam ein wenig einstimmen durch den Film "Das Weiße Haus am Rhein".

Schon 1894 gründete die Familie Dreesen in Bad Godesberg (Rüngsdorf) ein luxuriöses Hotel. Viele berühmte Persönlichkeiten übernachteten dort (Kronprinz Wilhelm, Charlie Chaplin, Marlene Dietrich, Greta Garbo, Hans Albers, Gustav Stresemann, Walther Rathenau, auch Hitler lud hier ein zu Konferenzen). Der Film erzählt die Geschichte des jungen Emil Dreesen und beschreibt den Überlebenskampf der Hoteliersfamilie zwischen dem Ende des 1. Weltkrieges bis zum Vorabend des 2. Weltkrieges. Es ist ein spannendes Zeugnis deutscher Geschichte über ein Hotel, das auch nach 1945 noch als Hauptquartier der Besatzungsmächte bekannt wurde; erst ab 1952 ist es wieder ein Hotelbetrieb, der von der Familie Dreesen nun in der 5. Generation fortgeführt wird.

Wir können uns auf einen schönen gemeinsamen Filmabend freuen, der wegen der Länge des Films schon um 17:00 Uhr für uns beginnt. In der Pause besteht die Möglichkeit, etwas im Kino zu trinken zu kaufen.

□ Samstag, 10. Oktober 2026

Heckenschnitt am Kloster Burbach

mit Peter Fischer

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz am Kloster Burbach
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 08. Oktober 2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

Am 10. Oktober findet unser alljährlicher Heckenschnitt am Kloster Burbach statt. Treffpunkt: um 10:00 Uhr an der Hecke am Kloster.

Unter dem Motto „viele Hände schnelles Ende“ hoffen wir auf zahlreiche Helfer und Helferinnen.

Wenn möglich bitte mitbringen: elektrische oder akkubetriebene Heckenschere, Rechen, Astschere, Verlängerungskabel und Handschuhe.

Ganz besonders werden Schubkarren benötigt.

Um das Schnittgut zusammenzubringen, können auch gartenfremde Helfer gut unterstützen. Wer mithelfen will, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle unter Telefon: 02233-201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de.

□ **Mittwoch, 14. Oktober 2026**

Stadteinführung durch das Villenviertel in Bad Godesberg mit gemütlichem Ausklang bei Kaffee und Kuchen im Hotel Dreesen *mit Dr. Christian Karaus*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: Bahnhof Hürth-Kalscheuren 11:45 Uhr (Gleis 1) ; Abfahrt 12:08 Uhr (RB 26)
- Beginn der Führung in Bad-Godesberg: 13:00 Uhr
- Kosten für die Stadteinführung inklusive Kaffee und Kuchen im Hotel Dreesen: 18.- Euro (hinzu kommen für diejenigen, die kein Deutschland-Ticket haben, noch 10.- für das VRS-Ticket)
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 9. Oktober 2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

Heute wartet auf uns ein besonderes Highlight: eine Führung durch das historische Viertel von Bad Godesberg mit seinen alten Villen, die bis heute ihren Charme behalten haben, viel Geschichte widerspiegeln aus der Gründerzeit, vor allem aber aus der Zeit der jungen Republik mit ihren vielen Botschaftssitzen rund um die provisorische Hauptstadt Bonn.

Unter fachkundiger Führung werden wir eintauchen in diese Zeit und vieles erfahren von den unterschiedlichen spannenden Nutzungen dieser herrschaftlichen Villen.

Der Rundgang endet am Hotel Dreesen, auf das wir uns schon einstimmen konnten am 9.10. bei den Lichtspielfreunden in Efferen. Hier werden wir das Hotel von innen besichtigen, im Panoramazimmer des Hotels noch einiges von unserem Stadteinführer über die Geschichte des Hauses erfahren, bevor wir im Hotel selbst den Nachmittag gemeinsam ausklingen lassen bei Kaffee und Kuchen, bevor uns die Bahn wieder zurück nach Hürth-Kalscheuren bringt.

Ein informativer , aber auch unterhaltsamer Nachmittag liegt vor uns mit viel Geschichte und Erzählungen.

□ **Freitag, 16. Oktober 2026, Achtung, der Termin 22.10. mußte vorgezogen werden.**

Besichtigung des Weindepots Köln mit Weinprobe *mit Otto Schaaf*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 13.50 Uhr, KVB Haltestelle Kiebitzweg, Efferen (Abfahrt 14.09 Uhr)
- Teilnehmerzahl: max. 15 Personen
- Teilnehmerkosten: 21,00 € für Führung, Weinprobe und Fahrkarte (für Teilnehmer, die ein Deutschlandticket haben 15,00€)
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 12. Oktober 2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

Unsere Tour führt uns nach Köln zum Wein Depot der Familie Wittling, in dem nicht nur eine große Zahl verschiedener auch internationaler Weine angeboten wird, sondern das auch ein gewisses Kuriosum darstellt. So befindet sich auf dem Dach des Depots ein Weinberg, wo wir bei einer Besichtigung mit dem Hausherrn verschiedene Rebsorten kennen lernen werden. Zudem verfügt das Haus über ein Weinmuseum, das einen sehr interessanten Einblick in die Entwicklung des Weinbaues bietet. Bei einem Rundgang werden wir hierzu näheres erfahren und bekommen sicher auch unsere Fragen beantwortet. Damit es dann nicht nur Theorie bleibt, werden wir anschließend unter fachkundiger Moderation sechs verschiedene Weine verkosten. Gegen 17.30 Uhr wollen wir uns auf den Rückweg machen.

□ **Samstag, 17. Oktober 2026**

Wanderung über den Rheinburgenweg *mit Axel Huben*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: Bahnhof Hürth-Kalscheuren 8:45 Uhr, Abfahrt 9:08 Uhr Gleis 1 Ankunft 10:01 Uhr
- Rückfahrt ab Remagen Abfahrt 17:11 Gleis 2 Ankunft 17:48
- Teilnehmerkosten: 15,00€, für Inhaber des Deutschlandtickets 5,00€
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 13. Oktober 2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

Die angekündigte Wanderung auf dem Rheinsteig muss auf Grund der Renovierung der rechtsrheinischen Bundesbahnstrecke auf die rechte Rheinseite verlegt werden.

Zu der letzten Wanderung dieses Jahr wird eine anspruchsvolle Wanderung angeboten. Sie führt uns auf dem Rheinburgenweg von Bad Breisig nach Remagen. Die abwechslungsreiche Strecke bietet schöne Ausblicke auf das Rheintal, führt durch ruhige Waldabschnitte und stellt uns mit zwei anspruchsvollen Steigungen auch sportlich auf die Probe.

Am Morgen starteten wir in Bad Breisig. Zunächst verläuft der Weg noch recht angenehm, doch schon bald wartet die erste anspruchsvolle Steigung auf uns. Der schmale Pfad führt teilweise steil bergauf und verlangt Kondition sowie Trittsicherheit. Oben angekommen, werden wir jedoch mit einem beeindruckenden Blick auf den Rhein und die umliegenden Höhen belohnt.

Anschließend wandern wir durch Wälder und über offene Wege in Richtung Sinzig. Besonders sehenswert ist dort die Pfarrkirche St. Peter, die mit ihrer markanten Architektur das Stadtbild prägt. Wir legen eine kurze Pause ein, betrachteten die Kirche und stärkten uns für den weiteren Weg.

Hinter Sinzig folgt die zweite anspruchsvolle Steigung. Dieser längere Anstieg ist anstrengend, da wir bereits einige Kilometer zurückgelegt haben. Der Weg führt erneut hinauf zu den Höhen über dem Rhein. Oben bieten sich weite Ausblicke auf das Rheintal, die für die Mühen des Aufstiegs entschädigen.

Der letzte Abschnitt verläuft überwiegend durch eine reizvolle Landschaft aus Wald, Wiesen und Weinbergen. Schließlich erreichen wir Remagen, wo unsere Wanderung endet.

Dort ist eine verdiente Einkehr vor der Rückfahrt geplant.

Länge der Strecke 16 Kilometer

Höhenmeter 340, Wanderzeit ca. 5 Stunden

Stöcke, Getränk und Verpflegung sind empfehlenswert

□ **Dienstag, 27. Oktober 2026**

"Der Kölner Dom - muss denn da immer ein Gerüst stehen?" **Vortrag mit Frau Prof. Dr. Schock-Werner**

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth
- Beginn: 18:00 Uhr Löhrrhof in Alt-Hürth, Lindenstraße 20
- Teilnehmerkosten: 5,00
- Verbindliche Anmeldungen bis zum 23. Oktober 2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

Den Erhaltungsarbeiten am Kölner Dom (wahrlich eine Dauerbaustelle) wollen wir heute einmal nachgehen und haben hierfür - kurzfristig und außerhalb des Jahresprogramms - die Präsidentin des Zentral-Dombau-Vereins zu Köln 1842 (ZDV), Frau Dr. Schock-Werner, als sachkundige Referentin gewinnen können.



Frau Dr. Schock-Werner wird uns in einem power-point-Vortrag berichten über die so wichtige dauerhafte Arbeit um den Erhalt des Kölner Doms und warum man gerade für diese Aufgabe den Verein (ZDV) braucht. Dabei wird sie auch eingehen auf allgemeine Probleme beim Erhalt des Doms, aber auch über

aktuelle Arbeiten am Dom informieren. Wir alle kennen Frau Prof. Dr. Schock-Werner als eine versierte, aber auch sehr engagierte Kämpferin für viele Bauten in Köln; der Dom spielt dabei natürlich eine ganz bedeutende Rolle, schon aus 13-jähriger Tätigkeit als Dombaumeisterin des Kölner Domes.

Am Ende des sicherlich spannenden und sehr informativen Vortrages steht Frau Dr. Schock-Werner allen Teilnehmern noch für Fragen zur Verfügung.

Berichte zu den letzten Veranstaltungen

□ Besuch des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum

Am 19.8.2026 gegen 13:15 Uhr startete unser Bus vom Parkplatz Bütt zur Fahrt zum DLR und zur ESA nach Köln Porz. Der HKV hatte diese Besucherführung bereits im Vorjahr am 13.8.2025 durchgeführt. Aufgrund der überaus sehr positiven Rückmeldungen war eine neue Führung angesetzt und jetzt konnten weitere 28 Teilnehmer die weitläufige Anlage besichtigen.

Nach der Sicherheitsschleuse vor Ort und vor dem Hauptgebäude empfing uns Herr Bienert, der uns in den nächsten drei Stunden sehr interessant, spannend und kurzweilig über das DLR, die ESA und die bemannte Raumfahrt berichtete.

Nur kurz über die Aufgaben des DLR:

Luftfahrt, Raumfahrt, Verkehr, Energie, Digitalisierung und Sicherheit sind die Forschungsfelder, die im DLR Köln in neun Forschungseinrichtungen bearbeitet werden. Das Rückgrat der Forschung und Entwicklung bilden Großversuchsanlagen, beispielsweise Windkanäle, Triebwerks- und Materialprüfstände und ein Hochflussschmelzofen.



Auf dem 1959 eröffneten 55 Hektar großen Gelände ist neben den Forschungs- und Zentraleinrichtungen des DLR auch das Astronautenzentrum EAC der Europäischen Weltraumorganisation ESA angesiedelt. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich der modernste Windkanal Europas, der Europäische Transschall-Windkanal (ETW). Das DLR beschäftigt in Köln rund 1.850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zuerst ging es in die Vorhalle des Gebäudes, in der das Original der Sojus Kapsel steht, mit der am 28.5.2014 u.a. der deutsche Astronaut Alexander Gerst vom Weltraumbahnhof Baikonur zur internationalen Raumstation ISS gestartet ist. Im Laufe des Rundganges wurde uns immer wieder bewußt, dass die ISS eine wirklich internationale Station ist. Dort verrichten die Astronauten aus Europa und USA, die Kosmonaten aus Russland und die Taikonauten aus Japan in 400 KM Höhe und bei einer Geschwindigkeit von 28.000 km/h ihre wissenschaftlichen Arbeiten eng und vertrauensvoll miteinander. Zur Zeit verrichten 3 Amerikaner, 3 Russen und die Französin, Sophie Adenot, dort ihren Dienst.

Von dort ging es dann weiter zur Forschungsanlage LUNA, welche vom DLR und ES gemeinsam Ende 2024 in Betrieb genommen wurde. In der LUNA-Halle befindet sich eine 700 Quadratmeter große simulierte Mondoberfläche mit 900 Tonnen Regolith-Simulat, eine Art Basaltstaub. Mit Hilfe eines Aufhängungssystems werden die Astronauten dort auf ein Sechstel ihres irdischen Gewichts abgefedert und können so realistisch trainieren. Wir konnten auch ein faustgroßes Stück von Mondgestein anschauen. Bei allen Mondmissionen wurden bislang 382 Kilogramm Mondgestein auf die Erde gebracht.

Danach ging es hinüber zum Europäischen Astronautenzentrum, genannt EAC.

Dort findet die Auswahl und das vorbereitende Training von Raumfahrern statt. Darüber hinaus hat es sich als medizinisches und physiologisches Fachzentrum für Weltraummissionen einen Namen gemacht. Während der Flugvorbereitung und der eigentlichen Mission leistet das EAC Unterstützung für die Astronauten und ihre Familien. Herr Bienert teilte mit, dass neben der körperlichen Verfassung insbesondere die mentale Gesundheit bei den auszubildenden Astronauten von besonderer Bedeutung ist.

An einem großen Bildschirm konnten wir Livebilder der Astronauten bei ihrer Arbeit auf der Raumstation ISS sehen. Es war sehr beeindruckend.

Weiter erklärte Herr Bienert, dass die Forschungsarbeit der Astronauten die meiste Zeit des Tages einnimmt. Daneben müssen die Astronauten aber auch ein tägliches Sportprogramm von 2 Stunden absolvieren, um dem Muskelschwund aufgrund der fehlenden Schwerkraft entgegenzuwirken. Freie Zeiten werden meistens in der Cupola (Aussichtskuppel)



verbracht, die durch ihre Fenster einen Panoramablick auf die Erde, das Weltall und die Raumstation ermöglichen. Diese Sicht muss eine unbeschreibliche Erfahrung sein. Am Samstag ist übrigens Putztag. Da die Bewohner Hautschuppen, Haare, etc. täglich verlieren, gibt es an Bord auch eine Art Staubsauger.

Ein Problem ist übrigens das Schlafen in den Schlafsäcken, die jeder in seiner persönlichen „Kabine“ hat. Man schnallt sich dort fest an, nicht aus Angst, herauszufliegen, sondern um ein

Liegegefühl zu haben. Unser Körper ist es ja gewöhnt, dass der Rücken und der Kopf immer auf einer festen Unterlage liegt. Dieses Gefühl fehlt dort oben aber.

Die Mitnahme von persönlicher Sachen auf die Reise in den Orbit ist übrigens auf 1.500 Gramm beschränkt.

Weiter ging es zur Halle mit den originalen Nachbauten der verschiedenen Raummodule, die an die ISS andocken können. Ein Modul konnten wir auch von innen besichtigen. Im gleichen Gebäude befindet sich auch das 10 Meter tiefe Wasserbecken mit 3,7 Millionen Litern Wasser. Dieser Pool dient als simulierte Umgebung für das erste Training von Außenbordeinsätzen und bietet genug Platz, um in eine Nachbildung des Columbus-Moduls abzutauchen.

Die Zeit verging bei der Besichtigung wie im Flug und es war zwischenzeitlich 17:30 Uhr geworden, so dass wir unseren Rundgang abschliessen mussten. Wir alle wären liebend gern länger geblieben und haben den Ausflug sehr genossen.

Text: Joachim Feldmann

□ Besuch der Deutz AG am 26.08.2026

Mit 27 erwartungsvollen Teilnehmern wurden wir von den Vertretern der Deutz AG herzlich am Standort Porz begrüßt und in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe besuchte zunächst das Technikum, dass einen umfassenden Überblick über die Motorengeschichte in Köln bot.

Dort erfuhren wir, dass 1864 das Unternehmen von Nicolaus August Otto und Carl Eugen Langen als erste Motorenfabrik der Welt gegründet wurde. 1867 entwickelte Nicolaus August Otto den weltweit ersten Verbrennungsmotor in Großserie: die atmosphärische Gaskraftmaschine. Im Jahr 1876 stellte der geniale Autodidakt den ersten funktions- und entwicklungsfähigen Viertaktmotor her und legte damit den Grundstein für die Motorisierung der Welt - von Köln-Deutz aus. Viele namhafte Persönlichkeiten der Motorenentwicklung wie Gottlieb Daimler, Ettore Bugatti und viele andere waren in Köln tätig.



Die Motorensammlung des Unternehmens, die in ihrer Art historisch einzigartig ist, geht auf das Jahr 1875 zurück. In einem Werksmuseum wurde sie bereits 1925 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute geben im DEUTZ Technikum auf einer Fläche von rund 600 Quadratmetern mehr als 50 historische Motoren einen faszinierenden Einblick in die Geschichte des Baus von Verbrennungsmotoren. Einige dieser Motoren konnten wir zu Demonstrationszwecken dann auch in Betrieb setzen.

Die atmosphärische Gaskraftmaschine von 1867, der originale Viertakt-Versuchsmotor von 1876, der erste kreuzkopflose Dieselmotor

von 1898 und viele andere Exponate dokumentieren eindrucksvoll die Entwicklung der Motorentechnik und veranschaulichen die historische Bedeutung Kölns als Wirtschafts- und Technologiestandort.

Aber auch moderne Entwicklungen wie die legendären luftgekühlten Motoren, die weltbekannten Mittel- und Großmotoren sowie die unter Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten führenden Motoren von heute sind im Technikum zu sehen.

Danach ging es dann im Wechsel mit der zweiten Gruppe über das Werksgelände in die Produktion. Auf dem Weg erfuhren wir interessantes über den aktuellen Stand der Konzernentwicklung und über die heutigen Aufgaben des Standortes.

Die DEUTZ AG hat sich in den letzten Jahren vom Hersteller klassischer Antriebe zum Systemanbieter innovativer und nachhaltiger Mobilitäts- und Energielösungen entwickelt. Kern der Geschäftstätigkeit ist weiterhin die Entwicklung, Produktion und Vermarktung leistungsstarker Antriebssysteme für Off-Highway-Anwendungen, ergänzt durch alternative Antriebslösungen sowie dezentrale Energie- und Stromerzeugungssysteme, mit denen DEUTZ zur Transformation der Mobilitäts- und Energieversorgung beiträgt.

DEUTZ-Lösungen kommen unter anderem in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen wie Gabelstaplern oder Hebebühnen, stationären Anlagen wie Stromerzeugungsaggregaten sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz. Ein umfassendes Serviceangebot, das sich von der Wartung und Reparatur über den Ersatzteilehandel bis hin zum Remanufacturing erstreckt und durch digitale, datenbasierte Services kontinuierlich erweitert wird, komplettiert das breit aufgestellte Produktportfolio. Mit rund 1.000 Vertriebs- und Servicestandorten in über 120 Ländern bietet DEUTZ seinen Kunden damit ein integriertes Angebot aus einer Hand. DEUTZ beschäftigt weltweit mehr als 5.000 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von rund 1,8 Milliarden Euro.

Im Werk Porz findet die Serienfertigung von Motoren mit einem Hubraum von < 4 l und 4 bis 8 l statt. Zudem beherbergt das Werksgelände eine Entwicklungsabteilung mit dem Kompetenzzentrum für Nocken- und Kurbelwellen. In der Produktionshalle konnten wir uns einen Überblick über den hohen Automatisierungsgrad verschaffen. Nach einem gemeinsamen Gruppenbild ging es dann mit vielen neuen Eindrücken zurück nach Hürth.



Text und Fotos: Otto Schaaf

Gelungene Lesung mit dem Hürther Bestsellerautor Carsten Henn

Am 03.09. waren der Einladung des HKV Mitglieder und zahlreiche Gäste gefolgt und durften im schönen Ambiente des ausverkauften Löhrrerhofs einen besonderen Abend genießen.

Carsten Henn las aus seinem Roman „Sonnenaufgang Nr.5“ einige poetische, warmherzige und kluge Textausschnitte. Das Buch bleibt immer dem Geheimnis eines guten Lebens auf der Spur.

Neben den gut ausgewählten Textpassagen erzählte der Autor wie er einen Handlungsbogen entwickelt und wie sich die Protagonisten herauskristalisieren und zu ihren ganz genau definierten Charakteren finden. Der Autor lebt während des Schreibprozesses intensiv mit den Darstellern und lässt sie miteinander agieren.

Es war ein unterhaltsamer Abend und ein warmherziges Leseerlebnis. Jeder Gast hatte die Möglichkeit ein signiertes Buchexemplar am Büchertisch zu erwerben und mit dem Buchautor zu plaudern. Kostenlos dazu gab es die Quintessenz aus dem Roman: Jeden Tag so zu leben, als sei er der letzte. Dann führt man ein Leben, das unvergessen ist.

Text: Maria Rasmussen, Foto: Otto Schaaf



□ Wanderung auf dem Birnen-Rundwanderweg rund um Ahrweiler

Am 5. September machten sich 25 Wanderfreunde des HKV mit der Bahn auf den Weg nach Ahrweiler, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Von Ahrweiler führte unser Weg über steile Treppenstufen zunächst hinauf zum Rotweinwanderweg. Der Anstieg hatte es durchaus in sich, doch die Mühe wurde mit herrlichen Ausblicken auf die Weinberge belohnt. An den steilen Weinbergen leuchteten die voll behangenen Reben mit roten Trauben – schließlich war gerade Erntezeit.

Weiter ging es auf dem Birnen-Rundwanderweg nach Lantershofen, bekannt durch seine Burg. Unterwegs entdeckten wir einige ungewöhnliche und originelle Rastplätze aus Holz. Diese besonderen Holzkonstruktionen, u.a. die „Spirituelle Tankstelle“ luden immer wieder zu einer kleinen Verschnaufpause ein. Ein besonderes Highlight war der Birnensortengarten. Hier konnten wir rund 50 verschiedene Birnensorten entdecken – eine beeindruckende Vielfalt, die man so sicher nicht jeden Tag zu sehen bekommt.



Nach unserer schönen Wanderung führte der Weg wieder zurück nach Ahrweiler. Dort ließen wir den Wandertag beim Weinfest gemütlich ausklingen. Bei gutem Essen und einem leckeren Glas Wein konnten wir die Erlebnisse des Tages noch einmal Revue passieren lassen. Gegen 17 Uhr traten wir schließlich die Heimfahrt an. Es war ein rundum gelungener Wandertag mit einer abwechslungsreichen Strecke, schönen Landschaftsein-

drücken in geselliger Runde. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, die diesen Ausflug gestaltet haben! Und, nicht zu vergessen – wie immer – hatten wir das schönste HKV Wetter!

Text: Gisela Kusenbergl Foto: Inge Karaus

□ **Fahrradtour am 12.09.2026**

25 sattelfeste HKV-Mitglieder stiegen mit Johannes Kania gemeinsam an der Bütt auf ihre Räder und machten sich auf eine gemeinsame Fahrradtour durch das schöne Vorgebirge, natürlich bei gutem HKV-Wetter.



Ab Liblarer See ging es auf vielen schönen Wegen durch den Villewald in Richtung Bornheim Merten, um dort den Apfelhof Schmitz Hübsch zu besuchen. Auf unserem Weg machten wir an einer schön gelegenen Eisdiele Halt, um ein leckeres Eis zu naschen. Auf dem Apfelhof erwarteten uns sehr gut schmeckende Kostproben der vielen unterschiedlichen Apfelsorten, die dort angebaut und zum Verkauf angeboten werden. Im Hofcafé gab es leckeren selbstgebackenen Kuchen. Nach dieser Stärkung ging es zwischen Gemüsefeldern hindurch Richtung Brühl mit einem Ab-

stecher zum Brühler Schloss. Herr Karaus erzählte uns Interessantes zur Entstehung und Herrichtung der wunderbaren Parkanlage. Von dort ging es zurück nach Hürth. Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Abendessen. Ein schöner Tag ging hier zu Ende und ein herzliches Dankeschön gilt Johannes Kania für die Planung und Umsetzung der gelungenen Fahrradtour.
Text: Roswitha Wilmer Fotos: Michael Heidbreder

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27. Hürth-Kendenich

□ **Sonntag , 10. Oktober, 19:00 Uhr**

Konzert:

**Kammermusik für Violine und Klavier
mit Georg Kjurdian und Daria Ushakova**

Weitere Informationen finden Sie unter www.gelbe-villa.net

Achtung! Das Parken auf dem Privatparkplatz „Am Kempishof“ vor der Burg ist nicht erlaubt!

Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht.
Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an kunstsalon@gelbe-villa.net Kein Rückruf!
Alle Termine und weitere Informationen: www.gelbe-villa.net

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Bitte beachten Sie, dass bei unseren Veranstaltungen Fotos gemacht werden, die für vereinsinterne Zwecke und für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden!

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de,
www.hkv-huerth.de Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Peter Fröhlich
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10